

Überwältigender Besucherandrang

Mehr als 200 Besucher kamen gestern in die Cafeteria des Klinikums Bad Salzungen zum 3. Gesundheitsforum mit dem Thema „Kardiologisches Versorgungskonzept – von der ambulanten Diagnostik bis zur Rehabilitation“. Über eine Großbildleinwand und eine Konferenzschaltung wurden die Zuhörer im Andachtsraum beteiligt. Alle Patienten, die nicht in der Lage waren, das Forum live zu erleben, konnten es über den Klinikkanal bequem vom Bett aus verfolgen. Vor dem Forum mit interessanten Vorträgen rund ums Herz nutzten zahlreiche Besucher die Gelegenheit, sich über modernste Medizintechnik zu informieren, sich Blutdruck und Blutzucker messen zu lassen (Foto) oder die persönliche Fitness auf dem Fahrradergometer zu testen. Das Gesundheitsforum ist eine Gemeinschaftsaktion von Klinikum, *Südthüringer Zeitung* und Freiem Wort. weil FOTO: MATZ



3. GESUNDHEITSFORUM

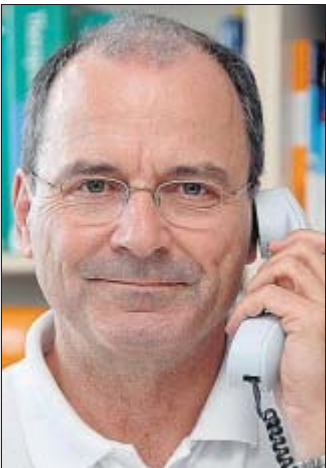
Medikamente nicht einfach absetzen

Zahlreiche Interessierte nutzten gestern Nachmittag die Telefonaktion im Bad Salzunger Klinikum

Viele Male klingelten gestern die Telefone bei Dr. Heinz-Dieter Eichhorn, Dr. Uwe Hohmann und Jürgen Seidel. Die Mediziner beantworteten zum 3. Gesundheitsforum, einer Gemeinschaftsaktion des Klinikums der Kurstadt mit der *Südthüringer Zeitung* und dem *Freien Wort*, Fragen zum Thema „Kardiologisches Versorgungskonzept – Von der ambulanten Diagnostik bis zur Rehabilitation.“

Ich hatte vor acht Wochen eine Thrombose und eine Lungenembolie. Kann ich jetzt schon zur Kur fahren? Das können Sie ruhig tun. Hauptsache, Sie nehmen Ihre Medikamente und tragen die Kompressionsstrümpfe. Aktivitäten nach der Thrombose ist erlaubt, ja sogar günstig.

Mein Bluthochdruck wird seit längerer Zeit mit Medikamenten behandelt. Außerdem habe ich, obwohl ich noch recht jung bin, Herzrhythmusstörungen. Was kann man da machen? Da empfehle ich Ihnen ein 24-Stunden-EKG bei einem Internisten. Falls es nötig ist, wird dieser Ihnen ein Medikament gegen die Herzrhythmus-



Dr. Heinz-Peter Eichhorn, Chef- arzt Klinik für Innere Medizin.

störungen verschreiben.

Wie funktioniert ein Belas- tungs-EKG? Hier sitzt oder liegt der Patient auf einer fahrradähnlichen Vorrichtung. Innerhalb fester Zeit- abstände wird die Belastung dann stufenweise erhöht. Die Höhe der Belastung richtet sich nach dem Alter, der Körpergröße und den Begleiterkrankun- gen. Mit Hilfe dieser Untersu- chung kann man feststellen, ob es Hinweise auf Herzdurchblu- tungsstörungen, Herzrhyth- musstörungen und Blutdruck-



Dr. Uwe Hohmann, Oberarzt Kli- nik für Innere Medizin.

veränderungen gibt. Außerdem kann eine allgemeine Auskunft über die muskuläre Belastbar- keit gegeben werden. Der Test dauert zirka 30 Minuten und kann im Krankenhaus oder beim Kardiologen gemacht werden.

Nach einem Herzinfarkt und einer Bypassoperation verschreibt mein Hausarzt mir andere Medikamente als die, die ich in der Klinik bekommen habe. Ist das in Ordnung? Es gibt viele Medikamente, die



Jürgen Seidel, Oberarzt Klinik für Innere Medizin. FOTOS: MATZ

von unterschiedlichen Herstel- lern sind, aber den gleichen Wirkstoff haben. Und: Nicht jeder Arzt verfügt über das glei- che Sortiment. Dass Sie ein an- deres Medikament als in der Klinik bekommen, ist also nichts Ungewöhnliches, so lan- ge der Wirkstoff der gleiche ist.

Seit vier Jahren nehme ich Medikamente gegen Herz- rhythmusstörungen und habe keine Probleme mehr. Kann ich die Tabletten ab- setzen? Nein. Das Risiko, erneut Herz-

rhythmusstörungen zu bekom- men, ist hoch. Die Grunder- krankung ist durch die Medika- mente nicht behoben, sondern nur die Symptome.

Mit einem Elektroschock sollten meine Herzrhyth- musstörungen behoben werden. Kurze Zeit später waren sie jedoch wieder da. Kann die Behandlung wie- derholt werden?

Ja. Es sollte jedoch überprüft werden, ob Sie ein anderes Me- dikament benötigen, um zu verhindern, dass nach dem zweiten Schock erneut Störun- gen auftreten.

Ich wurde vor einiger Zeit am Herzen operiert und be- komme Medikamente. Seit- dem habe ich ständig Schweißausbrüche. Gibt es da einen Zusammenhang?

Dass das mit der Operation oder den Medikamenten zu- sammenhängt, ist eher un- wahrscheinlich. Lassen Sie von ihrem Hausarzt Ihre Schilddrü- senfunktion überprüfen. Falls diese Werte in Ordnung sind, gehen Sie zu einem Hautarzt. Oft ist der Grund ständiger Schweißausbrüche eine ver- mehrte Schweißdrüsenproduk- tion. (ide)

LANDWIRTSCHAFT

Hochmoderne Pferdestärken unterm Hintern

Gerade Furchen in einheitli- cher Tiefe waren beim Lei- stungspflügen in Neukirchen gefragt. Zwölf Landwirte aus der Region traten zu dem Wettbewerb an.

NEUKIRCHEN – Stolz konnten die Pflüger der Agrargenossen- schaft Krayenberg Tiefenort sein, denn sie belegten beim re- gionalen Pflügewettbewerb einen dritten und einen vierten Platz. Reiko Sobich erreichte 88,25 von möglichen 110 Punkten und sicherte sich damit Platz drei im Beetpflügen. Knapp hinter ihm lag Frank Gutsell, der es auf 85,25 Punkte brachte. Das Siegerpodest konnte – wie schon zum 5. Leistungspflügen – Gunter Lindner von der Versuchsstati- on Heßberg besteigen. Er brachte es auf 93,75 Punkte. Als einziger Drehpflüger ging Michael Gottschling von der Milchland GmbH Veilsdorf an den Start. Mit einer ausgewoge- nen Leistung holte er 98,25 Punkte. Der von Landrat Rein- hard Krebs gestiftete Junioren- preis für den jüngsten Teilneh- mer ging an Jörg Lewin von der Amber-BHG Hohenkirchen.

Der 6. Südthüringer Pflüger- wettbewerb wurde auf den Fel- dern der Agrar GmbH Hötzel- roda ausgetragen. An dieser

Stelle das erste und voraussicht- lich auch das letzte Mal, denn die werden dem Autobahnpro- jekt zum Opfer fallen. Ziel der Veranstaltung war es, die Land- wirtschaft mehr in den Mittel- punkt der Öffentlichkeit zu rü- cken. Getreu dem Motto „Der Bauern Arbeit ist fröhlich und voller Hoffnung“ (Spruch von Martin Luther) präsentierten sich die Landwirte der Region. Zwölf Landwirte aus den Landkreisen Schmalkalden- Meiningen, Hildburghausen, Gotha und dem Wartburgkreis traten mit hochmoderner Tech- nik an, um ihre Fertigkeiten im Beet- und Drehpflügen zu mes- sen. In ihrer täglichen Arbeit werden sie mit den Mittel- scheidlichen Ackerbaubedingun- gen des Werratal, der Rhön und des Grabfeldes kon- frontiert. Zum Wettbewerb fan- den sie aufgrund der anhalten- den Niederschläge verhältnis- mäßig schweren Boden vor. Aufmerksam verfolgten 15 Jurymitglieder um Haupt- scheidsrichter Jochen Reum (Witzelroda) den Wettbewerb, bei dem es um das Auspflügen gerader Furchen mit einer ein- heitlichen Tiefe ging. Wichtig dabei waren die vollständige Wendung des Bodens und das vollständige Auspflügen der Parzelle.

Vor der Beekritik durch Hauptschiedsrichter Jochen Reum und der Vergabe der Po- kale durch Landrat Reinhard Krebs ließen die Landwirte Pflügertechnik von der Historie bis zur Moderne unter Beifall Revue passieren. Michael Gewalt, Leiter des Landwirtschaftsamtes Eisenach, betonte den Stellenwert der Landwirtschaft. Sie sei interes- sant und anspruchsvoll, die „grünen Berufe“ voller Leben.



Die beiden Tiefenorter Reiko Sobich und Frank Gutsell zogen in ihren roten Traktoren eine genaue Fur- che. Am Ende reichte es für die Plätze 3 und 4. FOTO: MONIKA GEBHARDT

Den Pflug bezeichnete er als ge- nialste Erfindung der Landwirt- schaft. Dem stimmte Landrat Reinhard Krebs zu. Er nannte das Leistungspflügen einen Hö- hepunkt für die Landwirte. Er erfordere Wissen, Erfahrung und Geschick. Die Landwirt- schaft habe für die Ernährung der Menschen und die Pflege der Kulturlandschaft einen ho- hen Stellenwert. Die erhöhten Preise bei Milch und Brötchen seien Sache des Handels. Hier

müsse man sich die Frage stel- len, was beim Landwirt ankome. Er appellierte an die Land- wirte, sich stark zu machen und das ihnen Zustehende ein- zufordern. Letztendlich sei auch die Landwirtschaft von Preissteigerungen betroffen. Gemeinsam mit MdL Gustav Bergemann (CDU) und Helmut Zellmann, Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Eisen- ach/Bad Salzungen, zeichnete Krebs die Teilnehmer aus. (gdt)

POLIZEIBERICHT

Geschleudert: Zwei Schwerverletzte

STADTLENGSFELD – Zwei Personen wurden bei einem Unfall am Dienstag auf der Landstraße bei Stadt lengsfeld schwer verletzt. Nach Angaben der Polizei war ein 25-jähriger Autofahrer gegen 9.30 Uhr in Richtung Dietlas unterwegs. In einer Rechtskurve verlor er die Gewalt über sein Fahrzeug, das Auto kam ins Schleudern, geriet auf die Gegenfahrbahn und krachte mit einem entgegenkommenden Pkw zusammen. Beide Fahrzeuge wurden durch den Zusammenprall in den Straßengraben geschleudert. Der 25-Jährige wurde schwer verletzt und war in seinem Auto eingeklemmt. Er musste durch die Feuerwehr befreit werden. Der 65-jährige Fahrer des zweiten Autos wurde leicht verletzt, seine 59-jährige Beifahrerin erlitt schwere Verletzungen und wurde, wie der 25-Jährige, in das Klinikum nach Bad Salzungen gebracht. Bei- de Fahrzeuge sind Schrott, der Sachschaden wird auf 15 000 Euro geschätzt. Da aus den Wracks Betriebsflüssigkeiten ausgelaufen waren, musste ein Umweltdienst zur Reinigung der Straße eingesetzt werden. (stz)

Entgegenkommendem Auto ausgewichen

STADTLENGSFELD – Auf der Landstraße bei Stadt lengsfeld krachte es am Dienstag gegen 16.25 Uhr ein zweites Mal. Wie die Polizei da- zu mitteilt, kam einem 18-jährigen Autofahrer in einer Rechtskur- ve plötzlich ein Auto auf seiner Fahrbahn entgegen. Der 18-Jähri- ge musste nach rechts ausweichen, sein Auto krachte gegen die Leitplanke und kam im Straßengraben zum Stehen. Der Verursacher fuhr weiter, ohne sich um den Unfall zu kümmern. Der jun- ge Fahrer blieb unverletzt, an seinem Auto entstand jedoch ein Schaden von 3000 Euro. Beim Unfall wurde die Ölwanne beschä- digt, die Straße musste von der Freiwilligen Feuerwehr gesäubert werden. (stz)

STADT-GEFLÜSTER



„Kennen Sie Erfurt?“ Diese Frage stellte uns kürzlich eine junge Schwäbin. Man muss erwähnen, wir waren gerade in Schwaben und ver- brachten dort unseren Urlaub. Und wie das so ist, kamen wir ins Ge- spräch, über Kinder, Freizeit und mögliche Gemeinsamkeiten. Bei der Aufzählung der Bekannten und Freunde meinte sie auf einmal. Sie kenne jemanden aus Erfurt. – „Ist das eigentlich eine große Stadt?“ Als wir sie darüber auf- klärten, dass Erfurt die Thüringer Landeshauptstadt ist, schaute sie dann doch etwas verwundert und meinte entschuldigend, schließlich sei sie Anfang der 90er in die Schule gegangen. Da waren die Grenzen ja erst wenige Jahre auf – woher solle sie das denn wissen. Und außerdem: „Schließ- lich war ich noch nie so nah an der polnischen Grenze.“ DIE HOLZKOPF-WG

IN KÜRZE

Bereits 15 Tiere erkrankt

BAD SALZUNGEN – 15 Tiere im Wartburgkreis sind mittlerweile an der Blauzungenkrankheit erkrankt. Bei zwei Tieren besteht der Verdacht. Wie Jana Walter vom Landratsamt bestätigte, sind 13 Rinderhaltungs- und zwei Schafhaltungsbetriebe betroffen.

Jugendhilfeausschuss berät Nachtragshaushalt

BAD SALZUNGEN – Der Jugendhilfeausschuss tagt heute, 16 Uhr, im Landratsamt. Wichtigster Tagesordnungspunkt ist die Beratung des Nachtragshaushaltes für das Jugendamt.



Ein Schandfleck: der Block in der Wagner-Straße. FOTO: H. MATZ

VERWAHRLOSTER PLATTENBAU

Abriss ist in Sicht

BAD SALZUNGEN – Es tut sich nichts, klagt Anwohner Siegfried Opitz über den leer ste- henden und verwahrlosten Block in der Bad Salzunger Fritz-Wagner-Straße. Seit Jahren nun schon müssen die Anwoh- ner den Anblick des herunter- gekommenen Hauses erdulden. Der Block mit den sieben Auf- gängen ist Privateigentum. Doch die Eigentümer, die An- fang 2000 die Wohnungen über eine GbR vermietet haben und damit pleitegingen, küm- mern sich nicht mehr um den Plattenbau. Einer der Eigentü- mer ist regelrecht von der Bild-

fläche verschwunden. So platz- te auch die für Juni angesetzte Zwangsversteigerung, weil das Amtsgericht den Versteige- rungstermin nicht zustellen konnte. Bürgermeister Klaus Bohl (Freie Wähler) kann den Frust der Anwohner über den Zustand des Blocks nachvollzie- hen und möchte gern helfen. Deshalb unterstützt die Stadt den Antrag des Eigentümers auf Fördermittel für den Abriss des Schandflecks. Bewilligt das Thüringer Landesverwaltungs- amt den Fördermittelantrag, ist ein Abriss im nächsten Jahr in Sicht. (mo)